



## Prüfungsaufgaben der schriftlichen Matura 2004

**Fach**      **Deutsch**

**Klasse 8A**      **(Roland Hilti)**

### Themen:

1. Vergleichen Sie die Gedichte von Matthias Claudius „Kriegslied“, Georg Heym „Der Krieg“ und Günter Grass „In Ohnmacht gefallen“ in Bezug auf Form, Sprache und Inhalt.  
Untersuchen Sie die Gedichte von Heym und Grass in Bezug auf Merkmale der modernen Lyrik.  
Welche Bedeutung kommt in den Gedichten jeweils dem Motiv ‚Tod‘ zu?  
Berücksichtigen Sie bei Ihrer Analyse auch den literaturgeschichtlichen Hintergrund.
2. Untersuchen Sie im Textauszug aus Brechts Stück „Der gute Mensch von Sezuan“ die Hauptfigur unter einem frei gewählten, textimmanenten Aspekt.  
Beziehen Sie bei Ihrer Untersuchung den weiteren Verlauf der Handlung mit ein und beachten Sie dabei auch Brechts spezielle Form des Theaters.  
Vergleichen Sie die Figur Shen Te mit einer Figur des traditionellen Dramas.



3. In seiner Kolumne „Zeit zum Lesen“ (Doktor Schleyers isabellenfarbige Winterschule, Frankfurt am Main, p.72-77) denkt Peter Bichsel über das Leseverhalten Jugendlicher und Erwachsener in unserer schnelllebigen Welt nach. Lesen bedeutet anhalten, sich Zeit nehmen, impliziert Langsamkeit. Andererseits – so Bichsel – „rast die Welt, und wer nicht mitrast, ist verloren. Und mitten in diese Raserei platzt die Pisastudie, die feststellt, dass es schlecht steht um die Lesefähigkeit der Jungen. Und selbstverständlich kann das nur die Schule gewesen sein, die versagt hat.“ Der Literat argumentiert nun weiter, dass die Schule eben nur ein Teil jener Welt sei, die längst zu schnell geworden ist für das Lesen. Sein Kernsatz: „Das Verhältnis der Gesellschaft zur Schule ist verlogen. Eine Welt, die nicht mehr liest, möchte lesende Schüler.“ Ist Ihrer Meinung nach eine Lösung dieses Dilemmas möglich? Sind wir derart zu Sklaven der Zeit geworden, dass wir uns echtes Lesevergnügen nicht mehr leisten können?